

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

## PCT

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER  
INTERNATIONALEN  
RECHERCHENBEHÖRDE  
(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA210 (Blatt 2)

**WEITERES VORGEHEN**  
siehe Punkt 2 unten

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA220

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE2005/000962

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
19.05.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
26.05.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
H04L12/14

Anmelder  
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

CT IPS AE Bln

Eingang 17. Nov. 2005

GR SNO

### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☒ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA220.

### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen  
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Reeck, G

Tel. +49 89 2399-7308



# SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE

000/566718

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE2005/000962

IAP20 Rec'd PCT/PTO 01 FEB 2006

## Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - ☐ Sequenzprotokoll
    - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - ☐ in schriftlicher Form
    - ☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

## Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs wurde nicht in Betracht gezogen, da die Internationale Recherchenbehörde über keine Abschrift der früheren Anmeldung oder, falls benötigt, Übersetzung der früheren Anmeldung verfügt. Dieser Bescheid wurde trotzdem unter der Annahme erstellt, dass der maßgebliche Zeitpunkt (Regeln 43bis.1 und 64.1) das beanspruchte Prioritätsdatum ist.
2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: WO 2004/036890 A (NOKIA CORPORATION; LIALIAMOU, ELENA; STURA, MARCO; KOSKINEN, JUHA-PEKK) 29. April 2004 (2004-04-29)

D2: VAN LE M ET AL: "A service component-based accounting and charging architecture to support interim mechanisms across multiple domains" NETWORK OPERATIONS AND MANAGEMENT SYMPOSIUM, 2004. NOMS 2004. IEEE/IFIP SEOUL, KOREA APRIL 19-23, 2004, PISCATAWAY, NJ, USA, IEEE, Bd. 1, 19. April 2004 (2004-04-19), Seiten 555-568, XP010712703 ISBN: 0-7803-8230-7

2. Das Dokument D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart ein Verfahren und ein System zur Vergebürung von Daten, die in einem Netzelement eines Kommunikationsnetzes während einer Data Session, die aus mehreren Datenströmen bestehen kann, auflaufen. Dabei wird in dem Netzelement, welches somit einen Gebührenerfassungspunkt darstellt, eine Regelfunktion in Kraft gesetzt, die die genauen Vergebührrungsregeln pro Datenstrom festlegt.
- 2.1 Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich von dieser bekannten Anordnung zum Erstellen von dienstorientierten Gebührendaten dadurch, daß dieselbe Regelfunktion auch die Gebührenverarbeitungspunkte des Systems steuert, welche in D1 nur vage als "charging system of the communication network" erwähnt werden.
- 2.2 Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe besteht somit darin, wie eine zentrale und gleichzeitig dynamische Steuerung von Gebührenvorgängen bei Nutzung eines Dienstes in einem Kommunikationsnetz ermöglicht werden kann.
- 2.3 Dokument D2 offenbart ebenfalls nicht, daß hierzu eine Regelfunktion sowohl auf die Gebührenerfassungs- wie auf die Gebührenverarbeitungspunkte angewendet wird.

- 2.4 Die zitierten Dokumente legen somit dem Fachmann den Gegenstand des Anspruchs 1 weder einzeln noch gemeinsam betrachtet nahe.

Folglich kann eine erfinderische Tätigkeit im Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1, sowie in den weiteren Ausführungsdetails gemäß den zusätzlichen Merkmalen seiner **abhängigen Ansprüche 2 bis 8** anerkannt werden.

Das oben Gesagte gilt in analoger Weise für die Regelfunktion gemäß dem **unabhängigen Anspruch 9**, welche ebenfalls das zum Stand der Technik beitragende Merkmal, daß sie nämlich sowohl auf die Gebührenerfassungs- wie auf die Gebührenverarbeitungspunkte angewendet wird, beinhaltet.

- 2.5 Die vorliegende Anmeldung erfüllt somit die Erfordernisse des Artikels 33(1)-(4) PCT.

#### **Zu Punkt VIII**

#### **Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

1. Einige der Merkmale in den **Vorrichtungsansprüchen 1-5 und 7-9** beziehen sich auf ein Verfahren zur Verwendung der Vorrichtung (z.B. "steuert", "verteilt") und nicht auf die Definition der Vorrichtung anhand ihrer strukturellen Merkmale. Die beabsichtigten Einschränkungen gehen daher im Widerspruch zu den Erfordernissen des Artikels 6 PCT bzgl. der Kategorie (PCT/GL/SPE/1 5.20, 5.31) nicht klar aus den Ansprüchen hervor.

Diesbezüglich wird darauf hingewiesen, daß ein Ordnungsanspruch auf Gegenstände gerichtet sein muß; dabei sind Funktionsmerkmale, die zur Definition von Gegenständen verwendet werden (z.B. in der Form "Vorrichtung für..." oder "Vorrichtung derart ausgestaltet, daß..." Tätigkeiten bzw. Funktionen ausgeführt werden), als Merkmale einer Vorrichtung auszulegen.